

Medienmitteilung 19/2014

Thema	Richtplananpassung Siedlungsgebiet
Rückfragen	Barbara Portmann, Tel. 079 716 68 35; E-Mail: barbara.portmann@grunliberale.ch
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: ag@grunliberale.ch www.ag.grunliberale.ch
Datum	21. September 2014

Die vorgeschlagenen Massnahmen zum haushälterischen Umgang mit dem Boden bilden eine gute Basis. Jedoch wird bei Auszonungen und Siedlungsbegrenzung noch nicht der Standard erreicht, den sich die GLP als Ziel wünscht.

Die Grünliberalen begrüssen, dass nun auch im Kanton Aargau haushälterisch mit dem Boden umgegangen werden soll. So wird insbesondere begrüsst, dass Auszonungen überdimensionierter Bauzonen geplant sind. Jedoch beträgt die beantragte Fläche mit 16.7ha Land nicht einmal 1% der Fläche der bestehenden unüberbauten Bauzonen. Das Instrument der Auszonung ist also äusserst spärlich vorgesehen.

Nicht einverstanden sind die Grünliberalen damit, dass auf Siedlungsbegrenzungslinien verzichtet wird und dies einzig aufgrund des Widerstands der Replas: dies entspricht leider einem früheren Weltbild. Der Kanton betrachtet die Siedlungsbegrenzungslinien weiterhin als sinnvoll.

Aus Sicht der GLP sind die geplanten Massnahmen zur Verdichtung dringend notwendig. Hier besteht grosser Handlungsbedarf. Dabei darf nicht vergessen werden, auf die Skepsis vieler MitbürgerInnen einzugehen und ausführlich über dieses Thema aufzuklären.

Dass ein Topf von noch möglichen noch nicht zugewiesenen Einzonungen möglich ist, wird als sachgerecht empfunden. Bei der Ansiedlung von Industrie kann die Zukunft schwierig vorher gesagt werden, weshalb diese Möglichkeit aus wirtschaftlichen Überlegungen sinnvoll ist. Wo jedoch gute Wohnlagen mit guter Erschliessung liegen, ist heute schon klar. Der Topf erscheint insbesondere beim Wohnen zu gross und ist zu reduzieren.